



Riedkindergarten Alberried

Alberriedstraße 16

6890 Lustenau

+43 664 9693158

ried@kiga.lustenau.at

Leitung: Silke Hagspiel

Ziel der Naturpädagogik ist es, Umweltschutz und kindliche Naturbegegnung miteinander zu verknüpfen. Hierbei ist es wichtig, dass die Kinder der Natur spielerisch begegnen können und sich durch praktische Erfahrung und Entdeckung ein Wissen über ökologische Zusammenhänge aneignen können.

Annegret Schumacher

INHALTSVERZEICHNIS:

Vorwort Bürgermeister	3
Vorwort Bildungsreferentin	4
Vorwort Kindergartenleitung	5
1. Rahmenbedingungen	6
Riedkindergarten Träger	
Bedarfserhebung und Anmeldung	7
Module und Tarife	
Ferienkindergarten	
Riedkindergartenteam	8
Gruppenform Öffnungszeiten	9
Tagesablauf	
2. Grundlagenkonzept	10
Gesetzlicher Auftrag	
Werte und Haltungen	
Vielfalt leben	11
Bild vom Kind	
Rollenverständnis der Pädagog:innen, pädagogische Haltung und Orientierung	
Planung der pädagogischen Arbeit	12
Zusammenarbeit mit den Eltern	13
Zusammenarbeit im Team	
Führung	
Qualitätssicherung	
Ausbildung und Fortbildung	14
Kindergartenübergreifendes Arbeiten	
Mitarbeiter:innen Gespräch	
Supercision	
Öffentlichkeitsarbeit	
Kooperatieon	15

3. Bildungsbereiche	16
Emotionen und soziale Beziehungen	
Ethik und Gesellschaft	
Sprache und Kommunikation	17
Bewegung und Gesundheit	
Ästhetik und Gestaltung	18
Natur und Technik	
4. Schwerpunkte, pädagogische Prozesse und Handlungen im Riedkindergarten Alberried Kindergarten	19
Naturpädagogischer Ansatz	20
Der Bauernhof als Lern- und Erfahrungsort	
Erziehungspartnerschaften im Ried	21
Sprachförderung im Naturkindergarten	22
Eingewöhnung	
Gesundheitsförderung	23
Bewegung	
Ernährung	
Hygiene	25
Seelische Gesundheit	
Quellen	26
Impressum	

VORWORT BÜRGERMEISTER

*„Man möchte meinen,
je weniger in der Kindheit versagt wird,
je besser Kinder behandelt werden,
um so mehr Chance sei.“*

Theodor W. Adorno

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

ihr seid es, die diese Worte mit Leben füllen und unser Kindergartenkonzept Tag für Tag mit Herz, Wärme und eurer ganz persönlichen Art, mit der ihr die Kinder begleitet, ausfüllt. Ihr schenkt Geborgenheit, wenn sie Sicherheit brauchen und Mut, wenn sie Neues wagen. So verwandelt ihr unsere Kindergärten in Lebensräume, in denen Kinder spielen, forschen, lachen, Freundschaften schließen und innerlich wachsen können. Die Vielfalt eurer Arbeit ist herausfordernd, ihr meistert sie mit hoher Professionalität und Herzblut.

Ich danke euch allen für eure wertvolle Beziehungs- und Bildungsarbeit. Möge sie euch weiter erfüllen und Früchte tragen! Lasst mich auch Danke sagen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien und die gegenseitige Unterstützung in den Teams.

Liebe Eltern,

ich hoffe, dass ihr durch dieses Konzept einen guten Einblick in die pädagogische Arbeit in unseren Kindergärten gewinnt. Hier finden eure Kinder Räume zum Spielen und Träumen, Gärten zum Entdecken und Rückzugsorte zum Krafttanken. Und hier werden sie von Menschen begleitet, die mit Freude und Achtsamkeit für sie da sind. Jedes Kind darf so sein, wie es ist: neugierig, fröhlich, nachdenklich, mutig, manchmal auch leise.

Unsere Kleinsten sind große Hoffnungsträger. Sie verdienen all die Aufmerksamkeit, die wir ihnen schenken können. Lasst uns gemeinsam ein starkes Fundament für sie bauen, damit sie zu glücklichen, mutigen und lebensfrohen Erwachsenen heranwachsen können.

Herzlichst,



Mag. Patrick Wiedl
Bürgermeister

VORWORT BILDUNGSREFERENTIN

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt ein aufregender Lebensabschnitt für Ihr Kind, in dem es viele neue Erfahrungen sammeln kann.

Damit Ihr Kind die besten Voraussetzungen für diese entscheidende Entwicklungsphase hat, investiert die Marktgemeinde Lustenau viel in den Ausbau eines optimalen Angebotes von Kindergartenplätzen. Dazu gehört auch die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung. Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen die Gemeinde vor große Herausforderungen. Die Kinder brauchen eine qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung durch bestens qualifiziertes Kindergartenpersonal. Die Zeit, die Ihre Kleinen im Kindergarten verbringen, soll interessant und lehrreich sein.

Kinder brauchen Liebe, Respekt, Zeit zum Spielen, Spaß haben, die Chance Fehler zu machen, Umarmungen, Zeit zum Staunen, Platz zum Wachsen, Vertrauen, gesehen werden, gehört werden und vieles mehr.

Als Verantwortliche der Marktgemeinde Lustenau ist es uns ein großes Bedürfnis, dass sich Ihr Kind im Kindergarten wohl fühlt und sich optimal entwickeln kann. Damit das gelingt, setzen wir uns gemeinsam mit den Kindergartenpädagoginnen und den Mitarbeiterinnen der Verwaltung bestmöglich ein.

Mag. Doris Dobros
Bildungsreferentin

*„Kinder verfügen über zwei Superkräfte, welche die meisten als Erwachsene verloren haben. Die bedingungslose Liebe und das völlige Fehlen von Vorurteilen.“
(Autor unbekannt)*

VORWORT KINDERGARTENLEITUNG

„Du wirst in Wäldern mehr finden
als in Büchern“

Liebe Eltern,

Bernhard von Clairvaux

mein Name ist Silke Hagspiel, und seit der Riedkindergarten im Herbst 2011 eröffnet wurde, bin ich mit dabei. Die ersten vier Jahre habe ich aus Sicht der Eltern erlebt, denn ich durfte den Riedkindergarten zuerst über meine beiden Töchter kennenlernen. Im Jänner 2015 konnte ich dann als Pädagogin ins Ried wechseln und im Sommer 2016 die Leitung übernehmen.

Unser Kindergartenalltag spielt sich an wunderbaren Plätzen im Ried ab: Bei Martina und Stefan vom Riedmannhof dürfen die Kinder die Arbeit der Bauern, die Tiere vom Bauernhof und die jahreszeitlichen Schwerpunkte eines Hofes kennenlernen und sogar selbst mit anpacken. Mit den wöchentlichen Waldtagen im Riedkindergarten ist es uns möglich, den Kindern einen ganz besonderen Entwicklungs- und Erforschungsraum zu schaffen, denn als „Naturspielplatz“ hält der Wald günstige Bedingungen für die gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung bereit. Zudem wirken sich die saubere Luft und die Stille des Waldes positiv auf die Gemütslage der Kinder aus. Stress wird ab- und das Immunsystem aufgebaut!

Wir freuen uns sehr darauf, mit Eurem Kind das Ried, den Wald und den Bauernhof zu erkunden, erforschen und vor allem zu genießen! Mit Euch an unserer Seite wollen wir für jedes einzelne Kind eine unvergessliche Kindergartenzeit schaffen und in den beiden Jahren mitten in der Natur aus dem Vollen schöpfen.

Die vorliegende Konzeption soll euch einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit, unsere Werte, Haltung sowie den gesetzlichen Bildungsauftrag geben. Sie wurde in Kooperation mit der Gemeinde sowie allen Leiterinnen der Lustenauer Kindergärten erstellt und enthält viele Informationen und Wissenswertes.

Mein Team vom Riedkindergarten und ich möchten Eure Kinder und die ganze Familie im Riedkindergarten willkommen heißen und freuen uns auf eine gemeinsame Zeit.

Herzlichst,

Silke Hagspiel

1. RAHMENBEDINGUNGEN

RIEDKINDERGARTEN TRÄGER

Der Riedkindergarten Alberried ist ein öffentlicher Kindergarten der Marktgemeinde Lustenau.

Marktgemeinde Lustenau
Rathausstraße 1
6890 Lustenau



+43 5577 8181-0
gemeindeamt@lustenau.at

Mag. Lisa Kempter

Abteilungsleiterin

T [+43 5577 8181-4102](tel:+43557781814102)
lisa.kempter@lustenau.at

Villa
Kaiser-Franz-Josef-Straße 34

Familienkoordination
Kinderbetreuung
Kindergärten
Elternbildung und -beratung

Mag. Helen Brandl-Waibel

Abteilungsleiterin

T [+43 5577 8181-4101](tel:+43557781814101)
helen.brandl-waibel@lustenau.at

Villa
Kaiser-Franz-Josef-Straße 34

Familienkoordination
Kinderbetreuung
Kindergärten
Elternbildung und -beratung

Öffnungszeiten Rathaus

Montag - Donnerstag
08.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Freitag
08.00 - 12.30 Uhr

BEDARFSERHEBUNG UND ANMELDUNG

Jedes Jahr im Frühjahr wird von der Gemeinde Lustenau eine schriftliche Bedarfserhebung gekoppelt mit der Anmeldung durchgeführt. In dieser können die Eltern den Betreuungsbedarf angeben und es wird versucht, auf die jeweiligen Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen. Die Eltern werden nach der Zuteilung des Kindergartenplatzes schriftlich informiert und es wird der Termin für den offenen Kindernachmittag in der jeweiligen Einrichtung bekannt gegeben. Für Kinder im letzten Kindergartenjahr vor Schuleintritt besteht Besuchspflicht für mindestens 20 Stunden pro Woche.

MODULE UND TARIFE

Diese entnehmen sie bitte der Homepage- hier sind die aktuellen Tarife immer abrufbar. (<https://kindergarten.lustenau.at/de/wissenswertes/kindergartentarife>)

FERIENKINDERGARTEN

Die Ferien und kindergartenfreien Tage richten sich nach dem österreichischen Pflichtschulzeitgesetz mit Ausnahme der Herbstferien.

Ab dem Kindergartenjahr 2023/24 wird ein Ferienkindergarten angeboten, außer an 4 Wochen im Jahr. Weihnachten, Osterferien und die Vorbereitungswoche bleiben geschlossen. Semesterferien haben alle Einrichtungen geöffnet und im Sommer findet an 4 Standorten in Lustenau Sommerkindergarten statt. Für die 8 Wochen Sommerkindergarten müssen die Kinder separat angemeldet werden. Den aktuellen Ferienplan entnehmen sie bitte der Kindergarten Homepage der Marktgemeinde Lustenau;

RIEDKINDERGARTEN TEAM

Unser Team besteht aus 2 Pädagoginnen, einer Assistentin in der Ausbildung zur Erzieherin und einer weiteren Assistentin. Wir arbeiten eng mit der Landwirtschaft Riedmannhof und der Landwirtin zusammen.

Silke Hagspiel

62,5% Leiterin, Elementarpädagogin für Inklusion und Integration, Fachkraft für unterstützte Kommunikation, Lehrgang Naturpädagogik Volkshochschule Hohenems

Tanja Haller

62,5% Elementarpädagogin, Montessori Diplomlehrgang Vorarlberg

Susanne Prock

50% Assistentin, Lehrgang Naturpädagogik Volkshochschule Hohenems

Adele Lorenz

50% Assistentin in praxisintegrierter Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin (PinA ehemals OptiPrax) in Lindau D

Martina Riedmann

Landwirtin, ausgebildete Elementarpädagogin, Ausbildung zur Schule am Bauernhof, und für pädagogisches Reiten FEBS



GRUPPENFORM, ÖFFNUNGSZEITEN UND TAGESABLAUF

Der Riedkindergarten wird als Regelgruppe, oder je nach Anmeldungen auch als Integrationsgruppe geführt. Da der Riedkindergarten ohnehin auf maximal 18 Plätze beschränkt ist, und das Team aus einer Elementarpädagogin für Inklusion und Integration (frühere Bezeichnung SOKI) und einer zusätzlichen Pädagogin besteht, kann die Gruppe flexibel geführt werden.

Der Riedkindergarten ist von 07:30 bis 13:30 geöffnet.

Um 07:30, um 08:30, um 11:45 und um 13:30 können die Kinder zum Treffpunkt gebracht oder von dort abgeholt werden. Der Treffpunkt befindet sich im Grafenweg und ist mit dem Auto gut zu erreichen. Somit bieten wir den Kindern einen gemeinsamen Kindergartenweg, zugleich fördern wir ein autofreies Ried. Naturschutz wird gelebt.

TAGESABLAUF

Wenn am Vormittag beide Treffpunkte eingetroffen sind, treffen wir uns um 09:15 im Morgenkreis. Dort begrüßen wir einander noch einmal offiziell, es wird besprochen, wer da ist, und was wir im weiteren Verlauf machen. Gehen wir zum Bauernhof oder in den Wald oder bleiben im Kindergarten. Wann die Bauernhoftage stattfinden wird gemeinsam mit der Bäuerin geplant und festgelegt. Wir orientieren uns nach den Jahreszeiten, nach der Arbeit auf dem Bauernhof und nach den Tieren. Genauso werden die Waldtage geplant. Voraussetzung ist ein sicherer Wetterbericht (bei Sturmwarnungen oder Krankenständen entfällt der Waldtag aus Sicherheitsgründen), und dass mindestens 3 pädagogische Fachkräfte dabei sind. Der Waldtag wird wöchentlich geplant und die Eltern und Kinder werden im Wochenmail darüber informiert. Zwischen 11:15 und 11:30 machen wir uns wieder auf den Weg zum Treffpunkt, da die Kinder die nicht zur Mittagsbetreuung angemeldet sind um 11:45 beim Treffpunkt abgeholt werden.

Die Kinder die im Kindergarten essen und jene die länger als 11:45 Betreuung brauchen, bleiben mit einer pädagogischen Fachkraft im Kindergarten, wenn nur noch die Mittagskinder im Kindergarten sind beginnt das Mittagessen.

Um 13:15 machen wir uns auf den Weg zum 13:30 Treffpunkt, dort werden die Kinder von den Erziehungsberechtigten wieder abgeholt.

2. GRUNDLAGENKONZEPT

Das vorliegende Konzept bietet Einblick in unsere tägliche pädagogische Arbeit und unsere Haltungen und Werte. Das Konzept wurde im Rahmen von Klausurtagungen gemeinsam mit allen Kindergartenleiterinnen und dem Familienservice der Marktgemeinde Lustenau entwickelt und ausgearbeitet und von mir als Kindergartenleitung des Riedkindergartens Alberried adaptiert. Das Konzept wird in der Vorbereitungswoche regelmäßig aktualisiert.

GESETZLICHER AUFTRAG

Im Vorarlberger Bildungs- und Betreuungsgesetz (VKBB) sind die Grundlagen, Rahmenbedingungen und die pädagogischen Inhalte gesetzlich geregelt.

Wir arbeiten nach den 5 Grundlegendokumenten des Landes Vorarlberg:

- ✓ dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- ✓ dem Bildungsplan Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- ✓ dem Leitfaden für frühe sprachliche Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen in die Volksschule
- ✓ dem Modul für das letzte Jahr in Elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen
- ✓ dem Werte- und Orientierungsleitfaden - Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit

WERTE UND HALTUNGEN

Die Auseinandersetzung mit den Werten und Haltungen sowie die Vermittlung und das Vorleben dieser, ist ein wichtiger Teil in unserer pädagogischen Arbeit. Werte wie Partizipation, Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit, Toleranz und Offenheit, Verantwortung für sich, für andere und für die Natur, Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit, Gemeinschaft und Freundschaft, Empathie und Frieden werden den Kindern vorgelebt, mit ihnen erarbeitet und entwickelt.

VIelfalt Leben

In unseren Kindergärten begegnen sich Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und individuellen Bedürfnissen. Dieser Einzigartigkeit stehen wir tolerant, respektvoll und offen gegenüber. Wir erleben diese in unserer Arbeit als große Bereicherung. Vielfalt erweitert den Horizont!

Bild vom Kind

Das Bild vom Kind ist die Grundlage für unser pädagogisches Handeln im Riedkindergarten. Wir verstehen die Kinder als eigenständig und selbstbestimmt. Jedes Kind bringt individuelle Ressourcen und Fähigkeiten mit, ist neugierig, wissbegierig und lernfreudig und konstruiert aktiv die eigene Entwicklung. Jedes Kind will kommunizieren und partizipieren, die Umwelt erforschen und Lösungsstrategien entdecken.

Rollenverständnis der Pädagoginnen, pädagogische Haltung und Orientierung

Die Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft und wir lassen ihnen genügend Zeit sich individuell, ihren Stärken entsprechend zu entfalten. Wir begleiten und unterstützen sie in ihren individuellen Entwicklungsprozessen und schaffen Entwicklungsräume in denen jedes Kind seine Erfahrungen sammeln und sich als selbstwirksam erleben kann.

Eine achtsame Beziehung zum Kind ist die Grundvoraussetzung für funktionierendes pädagogisches Handeln. Wir haben Achtung vor der Würde der Kinder und respektieren ihre Rechte. Wir fördern die Kommunikations- und Konfliktkultur indem wir die Kinder in Konflikten behutsam begleiten und gemeinsam mit den Kindern Bewältigungsstrategien suchen.

Wir beziehen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder in unsere Planung mit ein, oder planen gemeinsam mit den Kindern Lern und Spielwelten.

Regeln die im Kindergarten wichtig sind, werden gemeinsam besprochen und hinterfragt.

PLANUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Damit eine gute pädagogische Arbeit gelingen kann, bedarf es einer regelmäßigen, zielorientierten Planung und Reflexion unserer täglichen Arbeit. Wir starten mit einer Vorbereitungswoche im Herbst in das neue Kindergartenjahr, diese ermöglicht uns eine strukturierte Jahresplanung. Gemeinsam im Team werden organisatorische Abläufe, Planungen von Festen und Projekten sowie thematische Schwerpunkte erarbeitet. Die wöchentliche Vorbereitung gibt uns die Möglichkeit, individuelle Themen der Gruppe aufzugreifen und gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder zu setzen.

Wir besprechen und planen unser pädagogisches Handeln einmal pro Woche im Team.

Alle 2 bis 3 Monate besprechen wir gemeinsam mit dem Team des Kindergarten Streueried unsere gemeinsamen Aktivitäten und in den ähnlichen Abständen wird auch mit Martina Riedmann die Planung der Bauernhoftage und Aktivitäten besprochen.

Als Planungsgrundlage dient uns der bundesländerübergreifende BildungsRahmenplan, zusätzlich werden aber auch die Beobachtungen der Kinder und der Gruppe und die Bedürfnisse und Interessen der Kinder in die Planung eingebunden.

In unseren Teambesprechungen werden nicht nur Prozesse geplant, sondern auch unser eigenes Handeln gemeinsam reflektiert. Wir tauschen unsere Beobachtungen und planen die daraus entstehenden weiteren Prozesse.

Dokumentation ist ein sehr großer und wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und dient der individuellen Förderung, der Reflexion und der Information aller Beteiligten (Pädagogen, Kinder, Eltern).

Der Entwicklungsprozess der Kinder wird im digitalen Beobachtungstool kidit festgehalten und im Team besprochen. Die Sprachentwicklung wird mittels BESK (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz) ermittelt und dokumentiert.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für ihr Kind und somit unsere Erziehungspartner. Wir nehmen uns Zeit für einen vertrauensvollen und offenen Austausch. Im Vordergrund steht die positive Entwicklung des Kindes.

ZUSAMMENARBEIT IM TEAM

Ein wertschätzendes Miteinander schafft Vertrauen und Akzeptanz. Im Team nehmen wir die verschiedenen Stärken und Kompetenzen jedes Einzelnen wahr und profitieren davon. Dadurch erreichen wir gemeinsam die gesetzten Ziele unserer pädagogischen Arbeit.

FÜHRUNG

In der Funktion als Leitung bewahren wir den Gesamtüberblick und schaffen durch transparente Strukturen Sicherheit und Orientierung im Team. „Authentisches Leiten“ setzt die Basis für eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit unter den Mitarbeitern. Im Vordergrund steht das demokratische Führungsverständnis, mit dem Bewusstsein, die letztendliche Verantwortung zu tragen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Durch fachliche und persönliche Weiterbildung gelangen wir stets zu neuen Denkansätzen. Das Auseinandersetzen mit verschiedenen Konzepten und Entwicklungen schafft Offenheit und Weitblick für Veränderungen. Die Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen hilft uns dabei, lösungsorientiert zu handeln.

Die Marktgemeinde Lustenau bekennt sich zum Kindergarten als Bildungseinrichtung und legt im Sinne der vorschulischen Erziehung besonderen Wert auf eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit und stetige Weiterentwicklung. Diese Professionalität wird erreicht durch:

AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG

In den Lustenauer Kindergärten kommt qualifiziertes Fachpersonal zum Einsatz, welches sich durch stetige themenspezifische Aus- und Weiterbildung auf dem neuesten Stand der pädagogischen Erkenntnisse hält. Die Kindergartenpädagoginnen sind laut § 19 KBBG verpflichtet 32 Stunden im Jahr, Assistenzkräfte 8h im Jahr an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen (bei Teilzeitkräften sind die Fortbildungsstunden aliquot zu ihrem Beschäftigungsausmaß berechnet). Die Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsstunden wird den Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde Lustenau vollumfänglich ermöglicht.

KINDERGARTENÜBERGREIFENDES ARBEITEN

Regelmäßige Sitzungen und die jährliche Klausur aller Leiterinnen sichern eine gute Zusammenarbeit aller Lustenauer Kindergärten. Durch die gegenseitige Unterstützung und den fachlichen Austausch wird die Qualität gewährleistet.

MITARBEITERINNENGESPRÄCH

In persönlichen Gesprächen bieten wir allen Mitarbeiterinnen einen vertrauensvollen Rahmen für Feedback, Entwicklungsmöglichkeiten, konstruktive Kritik und Wünsche, um ihre pädagogische Arbeit weiterzuentwickeln.

SUPERVISION

Im Rahmen der Supervision wird das berufliche Handeln reflektiert. Leiterinnen haben die Möglichkeit vier Mal im Jahr Supervision in Anspruch zu nehmen, je nach Anlass steht auch für Einzelpersonen oder Teams diese Form der Reflexion zur Verfügung.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um unsere pädagogische Arbeit transparent zu machen, nutzen wir verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit. Wir berichten über aktuelle Projekte und

Aktivitäten in Medien wie der Lustenauer Homepage, dem Lustenauer Gemeindeblatt und anderen Print Medien. Einen fachlichen Einblick bieten unsere Konzeption und die Informationsbroschüre „Kindergärten in Lustenau“. Die Institution Kindergarten ist somit in der ganzen Gemeinde präsent.

KOOPERATION

Eine gute Kooperation und Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Partnern gehört zu unserer professionellen Arbeit. Land und Erhalter sind erste Ansprechpartner bei Fragen zu rechtlichen Grundlagen und Entscheidungen. Professionen/Systempartner stehen uns als Fachstellen zur Seite, um in herausfordernden Situationen zu unterstützen, zu begleiten und zielführend zu reagieren. Durch die enge Vernetzung kennen wir passende Anlaufstellen bei spezifischen Fragestellungen. Zum Ausführen des Bildungsauftrags holen wir uns fachliche Experten und organisieren Exkursionen, um Schwerpunktthemen zu vertiefen. Für einen gelingenden Übergang vom der Kleinkindbetreuung in den Kindergarten und vom Kindergarten in die Schule ist eine enge Zusammenarbeit der Institutionen unerlässlich.

3. BILDUNGSBEREICHE

Nach dem Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN:

Der Kindergarten bietet Kindern die Möglichkeit, vielfältige Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen aufzubauen, Freundschaften zu schließen und in verschiedene Rollen zu schlüpfen.

Die Erfüllung der emotionalen Grundbedürfnisse Geborgenheit, Sicherheit und liebender Kontakt ist die Voraussetzung dafür, dass das Kind Interessen und Initiativen für sein soziales Umfeld entwickeln kann. In Beziehung lernt ein Kind sich selbst als Individuum wahr- und anzunehmen und sich in andere einzufühlen.

ZIELE:

- ✓ Beziehungen aufbauen und gestalten
- ✓ Kooperation- und Konfliktfähigkeit fördern
- ✓ Kompromisse aushandeln und eingehen
- ✓ Verantwortung für sich und andere übernehmen
- ✓ Einfühlungsvermögen und Toleranz entwickeln
- ✓ Gefühle wahrnehmen, verbalisieren und regulieren
- ✓ Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen stärken

ETHIK UND GESELLSCHAFT

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und nach der Würde des Menschen, sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Im Kindergarten treffen unterschiedliche Lebenswelten und Traditionen aufeinander und können so als Basis für ein respektvolles Miteinander genutzt werden. Wichtige Grundsteine dafür sind gelebte Partizipation und eine inklusive Pädagogik, die sowohl die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit der Gruppe berücksichtigt.

ZIELE:

- ✓ Orientierung in eigenes Denken und Handeln gewinnen
- ✓ ethisches Grundverständnis entwickeln
- ✓ den natürlichen Drang zum Philosophieren unterstützen
- ✓ Vielfalt der Mitmenschen erleben und schätzen
- ✓ sich als vollwertigen Teil einer Gruppe erleben

- ✓ Selbstwertgefühl stärken
- ✓ eine persönliche Meinung bilden und die Meinung anderer akzeptieren

SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Sprache und nonverbale Kommunikation sind wichtige Medien zur Auseinandersetzung eines Menschen mit seiner Welt und die Grundlage zur Gestaltung von sozialen Beziehungen. Bedürfnisse und das eigene Erleben werden in Worte gefasst und zum Ausdruck gebracht, um sich selbst und andere zu verstehen.

ZIELE:

- ✓ Kommunikation als Ausdrucksform erleben
- ✓ sprachliche Kompetenzen erweitern
- ✓ Sprechfreude der Kinder wecken
- ✓ Inhalte verstehen und umsetzen lernen
- ✓ Wortschatz erweitern

BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Durch den natürlichen Bewegungsdrang erforschen Kinder ihre Umwelt, sammeln vielfältige Sinneseindrücke und erfahren sich als selbstwirksam. Dabei entwickeln sie kognitive, emotionale, soziale und kommunikative Fähigkeiten. Eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper und das Wissen über eine ausgewogene Lebensweise tragen zu einem gesunden Heranwachsen und Wohlbefinden bei.

ZIELE:

- ✓ Körpergefühl und Körperbewusstsein stärken
- ✓ Grenzen erfahren und diese als neue Herausforderung sehen
- ✓ fein- und grobmotorische Fertigkeiten entwickeln
- ✓ Geschicklichkeit und Ausdauer steigern
- ✓ Koordinations- und Reaktionsvermögen schulen
- ✓ räumliche Vorstellungsfähigkeit erlangen
- ✓ Bewegungen planen und ausführen können
- ✓ Kinder für eine gesunde Ernährung sensibilisieren
- ✓ emotionale Belastungen regulieren

ÄSTHETIK UND GESTALTUNG

Im ästhetischen Bereich wird Kreativität in verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen wie Zeichnen, Malen, Werken, im Rollenspiel, im Tanz sowie in der Auseinandersetzung mit Musik deutlich. Beim kreativen Gestalten stellen Kinder ihre Sicht der Wirklichkeit und ihr Verhältnis zur Welt dar. Dabei steht der schöpferische Prozess im Vordergrund.

ZIELE:

- ✓ Sinneseindrücke und Erlebtes kreativ zum Ausdruck bringen
- ✓ Improvisationsfähigkeit unterstützen
- ✓ eigene Ideen durch verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten umsetzen
- ✓ Umgang und Beschaffenheit unterschiedlicher Materialien kennenlernen
- ✓ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken – Mut zum Ausprobieren

NATUR UND TECHNIK

Naturwissenschaftlich-technische sowie mathematische Kompetenzen zählen zu den wichtigsten Grundlagen für lebenslanges Lernen. Die Kinder verspüren einen natürlichen Drang ihre Umgebung mit allen Sinnen zu erforschen. Diese Sinneseindrücke werden gesammelt, sortiert und verankert. Aktive Naturbegegnungen sensibilisieren für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen der Natur.

ZIELE:

- ✓ einfache physikalische und technische Gesetzmäßigkeiten erfahren und begreifen
- ✓ planen, bauen, konstruieren – dadurch erste Erfahrungen mit Statik sammeln
- ✓ grundlegende mathematische Denkweisen erlangen
- ✓ experimentieren mit unterschiedlichen Materialien – dadurch Lösungsstrategien entwickeln
- ✓ Arbeitsvorgänge des täglichen Lebens kennenlernen
- ✓ Natur begreifen, respektieren und schützen
- ✓ Sachwissen über Naturvorgänge erlangen

4. SCHWERPUNKTE / PÄDAGOGISCHE PROZESSE UND HANDLUNGSFELDER IM RIEDKINDERGARTEN ALBERRIED

Das Konzept Riedkindergarten besteht aus 3 gleichwertigen Bereichen:

		
KINDERGARTEN	BAUERNHOF	WALD

KINDERGARTEN:

Die Basis bildet unser Kindergarten in der Alberriedstraße. An den Tagen an denen wir im oder beim Kindergarten bleiben, erleben und erlernen die Kinder genau das was in jeder elementarpädagogischen Einrichtung wichtig ist. (siehe Grundlagenkonzept) Hier befindet sich alles was ein Regelkindergarten auch hat. Eine Garderobe, WC und Waschbecken mit fließend Wasser, eine kleine Küche, ein Materiallager und einen großen, hellen Gruppenraum mit einem Kachelofen. Im großen Garten und unter der überdachten Terrasse die zudem noch mit Infrarotstrahlern ausgestattet ist können die Kinder das ganze Jahr durch ihre Freispielzeit erleben. Wenn es sehr kalt ist, Sturm oder Gewitter Gefahren mit sich bringen, dann findet das Tagesgeschehen im Kindergartenraum statt. Das Mittagessen kann ebenfalls im beheizten Raum in einer gemütlichen Atmosphäre stattfinden.

Von dieser Basis aus machen wir uns auf den Weg in unsere verschiedenen „Lernwelten“, den Bio Bauernhof der Familie Riedmann, in unser von der Gemeinde gepachtetes Waldstück oder einfach in die Felder vom Naturjuwel Ried. Selbstverständlich respektieren wir die Grenzen und halten die Regeln im Naturschutzgebiet ein.

NATURPÄDAGOGISCHER ANSATZ:

Unser Ziel im Riedkindergarten ist, Kindern den Zugang zur Natur zu ermöglichen und Bereiche in der Natur bereitzustellen, in denen sie über einen langen Zeitraum frei und fortlaufend agieren und sich entwickeln können. Verschiedene Erfahrungen und Begegnungen in der Natur ermöglicht eine gesunde und ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Denn die Natur bietet alles was Pädagogen und Architekten in anderen pädagogischen Einrichtungen erschaffen und einrichten:

Bereiche in denen Sinneserfahrungen ermöglicht werden

motorische Herausforderungen und Anreize

Bewegungsräume und Bewegungseinheiten

Impulse und Anregungen zum eigenständigen Erforschen

und ein sich ständig veränderndes aber immer wiederkehrendes Umfeld.

Dazu kommt, dass eigene intensive Naturbegegnungen und Sach- und Fachwissen über Tiere und Pflanzen die beste Grundlage sind für einen achtsamen und respektvollen Umgang mit und in der Natur. Die Umweltschützer von morgen werden heute im Naturkindergarten geprägt.

DER BAUERNHOF ALS LERN- UND ERFAHRUNGORT:

2x pro Woche geht die Hälfte der Gruppe zu Martina und Stefan Riedmann auf den Bauernhof. Martina hat die Ausbildung zur Elementarpädagogin, und arbeitet als Vollerwerbsbäuerin. Sie begleitet uns das ganze Jahr auf ihrem Bauernhof und plant gemeinsam mit uns die verschiedenen Einheiten. Der Bauernhof wird bio-zertifiziert geführt.

Der Bauernhof als Lernort bietet den Kindergartenkindern eine zusätzliche Möglichkeit Natur-Erfahrungen zu sammeln. Indem sie aktiv auf dem Hof mitwirken dürfen, Arbeitsabläufe kennenlernen und ausprobieren können werden Kompetenzen wie Empathie, vorausschauendes Denken und Planen, naturwissenschaftliches und technisches Verständnis, aber auch Teamwork und eine gute Arbeitshaltung gefördert.

Zudem lernen die Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Lebensraum Natur, dem Tierschutz und die Bedeutung von Herkunft und Qualität der Lebensmittel kennen.

Mit Tieren in Beziehung treten, die Verantwortung für ein Tier übernehmen, ihnen etwas Gutes tun und dankbaren und respektvollen Umgang üben, schafft ein großes Potential zur Verfeinerung und Festigung der sozialen und emotionalen Kompetenzen.

ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFTEN IM RIED

Für die bestmögliche Entwicklung der Kinder und eine vertrauensvolle Arbeit brauchen wir die Unterstützung und Mitarbeit der Eltern. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Kinder geborgen und liebevoll wachsen zu lassen. Damit dies gelingt ist eine konstruktive Zusammenarbeit zentral.

Arten und Wege der Zusammenarbeit

Verschiedene Feste im Jahreskreis werden gemeinsam gefeiert. Im Riedkindergarten sind das das gemeinsame Frühstück zum Kindergartenbeginn, der Tag der offenen Stalltüren an dem die Eltern einen Einblick in den Bio-Bauernhof Riedmann bekommen und gemeinsam mit dem Kind alle Tiere kennenlernen dürfen, das Martinsfest, eine Weihnachtsfeier im Wald oder auf dem Bauernhof, eine gemeinsame Familienfeier und ein Abschlussfest.

Bei Elternabenden bekommen die Eltern Einblick in unsere Kindergartenarbeit, den Kindergartenalltag und diverse Informationen zu besonderen Themen.

Jede Woche bekommen die Eltern per kidsfox einen Wochenrückblick mit Fotos und eine kurze Erklärung zum darauffolgenden Wochenplan.

Bei Tür- und Angelgesprächen tauschen wir uns regelmäßig über die Kinder aus. Wir haben immer ein offenes Ohr für Wünsche und Anliegen und bieten für längere Gespräche auch gerne Termine an.

Es finden Entwicklungsgespräche über die Fortschritte der Kinder statt. Für die Schüler im November und für die 3- und 4-jährigen bieten wir die Gespräche im Dezember oder Jänner an. Selbstverständlich können spontan nach Bedarf jederzeit Gespräche geplant und geführt werden.

SPRACHFÖRDERUNG IM NATURKINDERGARTEN

Die Sprachförderung im Naturkindergarten wird in unsere tägliche Arbeit integriert. Gerade in den Naturerfahrungen, in den vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten auf dem Waldboden, mit allen natürlichen Hindernisse die in der Natur zu überwinden sind, werden die Bewegungsabläufe trainiert und koordiniert und der Gleichgewichtssinn geschult. Diese körperlichen Voraussetzungen schaffen eine ideale Grundlage zur gesunden Sprachentwicklung.

Die kleine Gruppe und unsere handlungsorientierte Arbeit geben uns die Zeit und den Rahmen viel in Kleinstgruppen oder sogar 1:1 zu fördern. Ein Gespräch und eine Unterhaltung führen, Tischspiele zu begleiten, und Bilderbücher und Geschichten erzählen.

Zur Erfassung und Beobachtung der Sprachentwicklung dient uns das im Vorarlberger Bildungs- und Betreuungsgesetz verpflichtende Beobachtungsverfahren BESK/DaZ Kompakt.

EINGEWÖHNUNG

Der Kindertageneintritt ist ein großes Ereignis, das jedes Kind individuell nach seiner Persönlichkeit und seinen bisherigen Erfahrungen und Bedürfnissen entsprechend gestaltet und meistert. Der Loslösungsprozess ist für alle Beteiligten eine Situation, die von unterschiedlichen Gefühlen begleitet ist. Wir geben den Kindern genügend Zeit und unterstützen sie spezifisch in dieser Herausforderung. Der regelmäßige Austausch zwischen Kindergartenpädagoginnen und Eltern hilft, diesen Entwicklungsschritt zu bewältigen.

Im Riedkindergarten starten wir am ersten Kindertag nach dem Sommer mit einem gemeinsamen Frühstück. Die Eltern oder Großeltern nehmen sich Zeit gemeinsam mit uns vom Treffpunkt in den Kindergarten zu spazieren und mit dem Kind anzukommen. Es macht einen großen Unterschied, ob ein Kind am ersten Kindertag in einen Raum kommt, oder in der weiten Natur abgegeben wird.

Bei Bedarf entwickeln und erarbeiten wir gemeinsam mit den Eltern ein individuelles Vorgehen um die Eingewöhnung für die jeweilige Familie zu erleichtern. Wir empfehlen einen sanften Einstieg je nach zeitlichen Möglichkeiten der Eltern.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Im Riedkindergarten fließt die Gesundheitsförderung in allen Bereichen fast automatisch mit ein. Alleine der grundsätzliche Aufenthalt im Freien, im Wald oder im Kuhstall hält fit und fördert ein gutes Immunsystem.

Gerade das früh erlernte Bewegungsverhalten und das Körperbewusstsein, das Essverhalten und das Wissen über gesundes Leben prägt die Liebe zur Bewegung, zur gesunden Ernährung und zum eigenen körperlichen und geistigen Wohlbefinden.

BEWEGUNG

Durch den täglichen Kindergartenweg vom Treffpunkt in den Kindergarten und wieder zurück gehen die Kinder jeden Tag etwa 3 km zu Fuß. Im Wald treffen wir uns kurz im Morgenkreis, besprechen die angebotenen Impulse und Möglichkeiten, und dann bewegen sich die Kinder frei im Wald und können ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben durch Hütten bauen, Wurzeln frei graben, klettern und laufen und rennen.

Auf dem Bauernhof dürfen die Kinder mit anpacken. Zum Beispiel das Futter zu den Kühen schaufeln, Heunetze füllen und auch mal einen Stall ausmisten. Gemüse ernten, Schubkarren schieben und Wassertröge füllen.

Unsere Bewegungseinheiten im Riedkindergarten finden nicht in einem Turnsaal statt, bei uns sind es Abläufe wie Laubrechen, Holz stapeln, Hütten bauen, klettern und schaukeln, aber auch gezielte Einheiten wie Weitsprung – welches Tier springt wie weit, Wettrennen, werfen und fangen, robben, Purzelbäume im hohen Gras. Es gibt keinen einzigen Tag im Kindergarten an dem die Kinder wenig in Bewegung sind.

Eislaufen in der Rheinhalle und Ausflüge in die Berge zum Wandern oder zum Rodeln, die Teilnahme an der Lustenauer Meile sind ein fixer Bestandteil im Kindergartenjahr.

ERNÄHRUNG

Die Jause und die Trinkflasche wird von den Eltern zuhause zubereitet und mitgegeben, Rezepte und Ideen bekommen die Eltern am ersten Elternabend und durch weitergeleitete Rezeptideen und Impulse aus dem „maxima muusletter“.

Die Kinder dürfen in der Zeit zwischen 07:45 und 11:00 zu selbstgewählten Zeiten ihre Jause essen und jederzeit einen Schluck Wasser aus der Trinkflasche nehmen, Zudem steht im Kindergarten Wasser bereit.

In regelmäßigen Abständen bereiten wir gemeinsam mit den Kindern passend zur Jahreszeit und zum Thema eine Jause zu.

Wir vermeiden Müll im Kindergarten, deshalb wird die Jause in Jausen Boxen mit verschiedenen Fächern und einer Trinkflasche mitgebracht.

Das Mittagessen wird von der Zentralküche für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Marktgemeinde Lustenau der „Esskultur Lustenau“ in den Kindergarten geliefert. <https://sozialdienste.lustenau.at/esskultur/>

Dabei achten wir auf einen ansprechend gedeckten Tisch, und auf die Selbsteinschätzung der Kinder (wieviel wird geschöpft und was will ich probieren). Die Pädagogischen Fachkräfte essen mit den Kindern gemeinsam zu Mittag. So können die Kinder auf einer guten Beziehungs- und Vertrauensbasis zum Probieren und Genießen motiviert werden.

Beim Tisch decken und Abräumen dürfen die Kinder mithelfen.

Die Mittagessensituation kann in unserem kleinen Kindergarten sehr familiär gestaltet werden.

Auch die Ruhephase nach dem Mittagessen kann im Riedkindergarten individuell den Bedürfnissen der Kinder anpasst gestaltet werden, da an einem Tag maximal 5 Kinder zu Mittag essen. Um sich zu erholen, hat ein Kind jederzeit die Möglichkeit mit sich allein einer Beschäftigung nachzugehen (Malen, etwas bauen und legen, ein Bilderbuch anschauen, Musik hören...) oder einfach in einer Hängematte oder auf dem Sofa, an einen Baum gelehnt, sich ausruhen.

HYGIENE

Gerade im Riedkindergarten waschen wir sehr oft die Hände, da wir auch viel mit unseren Händen arbeiten. Bei besonderen Arbeiten bei denen die Hände geschützt werden müssen gibt es Kinderarbeitshandschuhe. Es gibt auch im Wald und auf dem Bauernhof immer die Möglichkeit zum Händewaschen.

Wir erklären den Kindern die Wichtigkeit des Hände Waschens vor dem Essen, nach dem Toilettengang, nach dem Nase putzen und nach der Arbeit auf dem Bauernhof.

Sie lernen den richtigen Umgang beim Nase Putzen und Husten, und die Wichtigkeit für eine saubere Umgebung beim Essen.

Einmal im Jahr kommt die Zahngesundheitserziehung vom aks zu uns in den Kindergarten und gestaltet eine Einheit zur Zahngesundheitserziehung

SEELISCHE GESUNDHEIT

Auch die seelische Gesundheit und das Gespür dafür können die Kinder schon im Kindergarten erlernen. Sie lernen, dass Gefühle eine wichtige Rolle im Miteinander spielen, die eigenen Gefühle zu erkennen und zu benennen, und auf die Gefühle anderer zu achten und diese zu verstehen.

Die seelische Gesundheit im Kindergarten wird durch die Förderung von emotionalen und sozialen Kompetenzen gestärkt, wie z. B. den Umgang mit starken Gefühlen und Konflikten, Selbstbewusstsein und Selbstbehauptung.

Durch Vorleben von Werten und Haltungen (siehe S. 10 und 11) und durch Förderung von Resilienz indem wir eine Wertschätzende Umgebung schaffen und den Kindern zutrauen selbstständig Lösungsstrategien zu entwickeln

QUELLEN:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan

Leitfadensammlung für Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen des Landes Vorarlberg ©Copyright 2018 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung Bregenz, September 2018

Merkblatt Kinderschutz, Seite 10 Kompetenzzentrum Kinderschutz Vorarlberg

(Vgl. <https://kindergartenmanufaktur.de/wp-content/uploads/2021/01/Kinderschutzkonzept-neu.pdf>, Seite 7)

<https://www.herder.de/kindergarten-paedagogik/kita-leitung/handlungskonzepte-und-profile/naturpaedagogik/>

<https://www.schuleambauernhof.at/>

IMPRESSUM

RIEDKINDERGARTEN

Alberriedstraße 16

6890 Lustenau



MARKTGEMEINDE LUSTENAU

Rathausstraße 1

6890 Lustenau

Verfasserinnen: Kindergartenleiterinnen/Fachabteilung Familienservice



Erstellt im Herbst 2023

Überarbeitet Herbst 2025